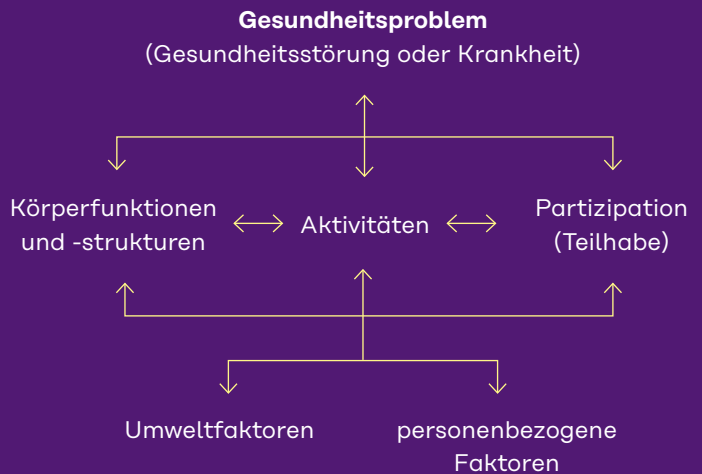


Behinderung

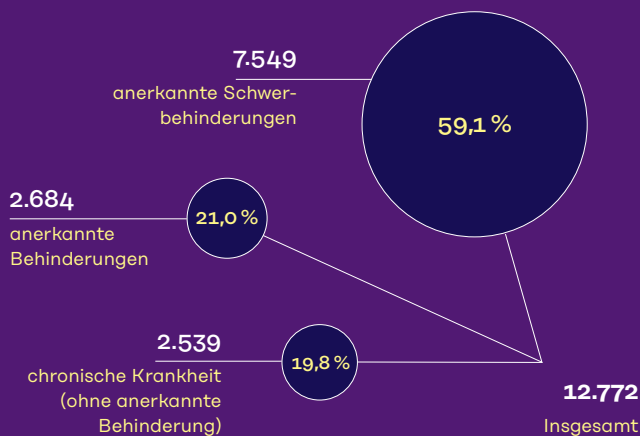
»Eine Behinderung liegt (...) vor, wenn Schädigungen oder Abweichungen von anatomischen, psychischen oder physiologischen Körperstrukturen und -funktionen einer Person mit Barrieren in ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Umwelt so zusammenwirken, dass eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft nicht möglich ist (Weltgesundheitsorganisation).«

Das nebenstehende → Schaubild »macht anschaulich, wie gesundheitliche Probleme, Umwelt- und personenbezogene Faktoren auf die Aktivitäten und Teilhabe einer Person einwirken.«¹

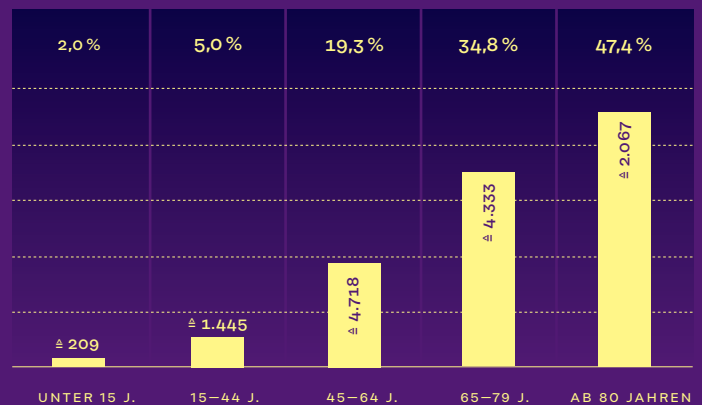
Bio-psycho-soziales Modell der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)²



Menschen mit Beeinträchtigung
in Deutschland 2013 (Anzahl in Tausend)³



Menschen mit Beeinträchtigungen nach Alter in Deutschland 2013
(Anteile an der gleichaltrigen Bevölkerung in Prozent, absolut in Tausend)⁴



Menschen mit Schwerbehinderung nach Form der schwersten Behinderung in Deutschland 2013 (Anzahl in Tausend)⁵

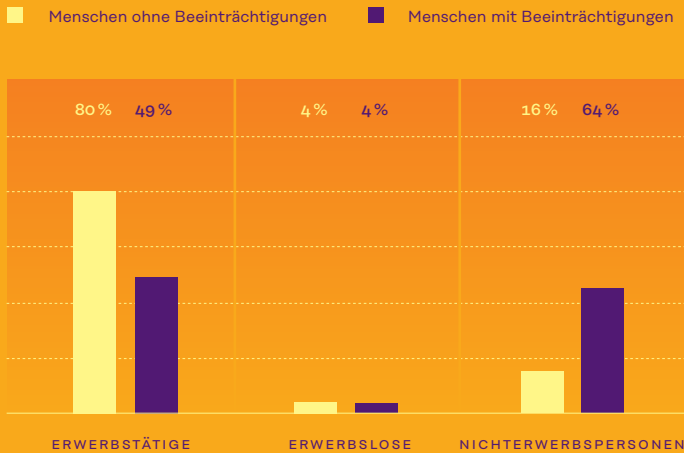
FORM DER SCHWERSTEN BEHINDERUNG	ABSOLUT	%
Körperliche Behinderung	4.699	62,2
Blindheit & Sehbehinderung	357	4,7
Sprach- oder Sprechstörung, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörung	316	4,2
Psychische Behinderung	546	7,2
Geistige Behinderung, Lernbehinderung	299	4,0
Sonstige Behinderung	1.332	17,7
INSGESAMT	7.549	100

Menschen mit Schwerbehinderung nach Ursache der schwersten Behinderung in Deutschland 2013 (Anzahl in Tausend)⁶

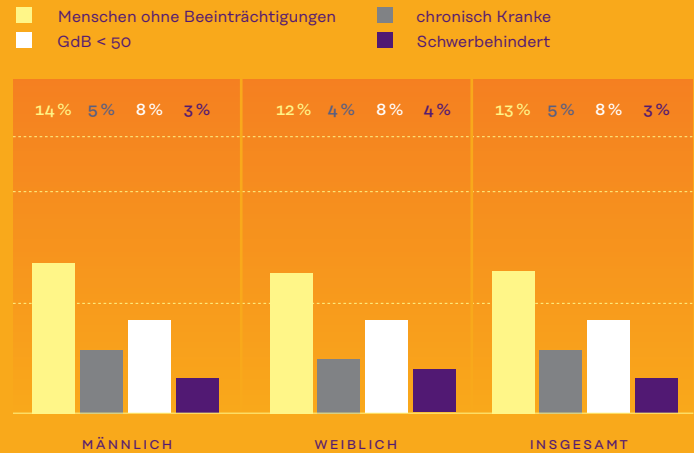
URSACHE DER BEHINDERUNG	ABSOLUT	%
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	6.416,8	85,0
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	662,4	8,8
Angeborene Behinderung	298,3	4,0
Arbeitsunfall (einschl. Wege- u. Betriebsunfall), Berufskrankheit	67,2	0,9
Verkehrsunfall	38,2	0,5
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	34,2	0,45
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	24,7	0,3
Häuslicher Unfall	7,2	0,01
INSGESAMT	7.549	100

Arbeitsmarkt & Weiterbildung

Erwerbsbeteiligung der 18- bis 64-Jährigen in Deutschland 2013⁷



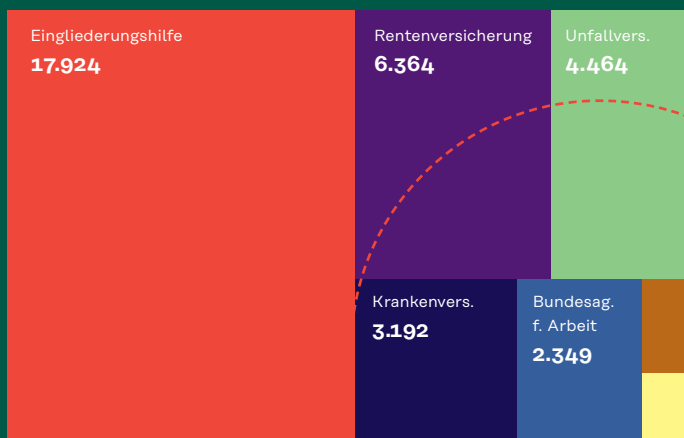
Teilnahme von Erwerbstätigen an allg. o. beruflicher Weiterbildung in den letzten 12 Monaten in Deutschland 2013⁸



QUELLENANGABEN 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) (Hrsg.) (2016). Zweiter Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen. Teilhabe – Beeinträchtigung – Behinderung. Bonn: BMAS, S. 14, S. 41, S. 43, S. 44, S. 142, S. 169.; **9, 10:** Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) (2018). Trägerübergreifende Ausgaben für Rehabilitation und Teilhabe. In Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) (Hrsg.), Reha-Info 1/2018. www.bar-frankfurt.de/publikationen/reha-info/reha-info-012018/traeageruebergreifende-ausgaben-fuer-rehabilitation-und-teilhabe

Rehabilitation

Ausgaben für Rehabilitation & Teilhabe 2016, in Mio. Euro⁹



Integrationsämter
529

Landwirtschaftliche
Berufsgenossenschaften
367

Alterssicherung
der Landwirte
13

Ausgaben für Eingliederungshilfen 2016, in Mio. Euro¹⁰



Sonstige Leistungen
503

Medizinische
Rehabilitation
37

Teilhabe am Arbeitsleben
28